

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 121 (1995)

Heft: 37

Artikel: How I learned to love the Bomb

Autor: Fisch, Chrigel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Schweiz aktuell unterwegs» und «Tagesschau», Freitag, 1. September, 19.00/19.30 Uhr, SF DRS

VON CHRIGEL FISCH

Wir sind hier schliesslich nicht beim Fernsehen. Wir berichten nicht live aus aller Welt und Unwelt. Wir drucken. Papier ist unser Business und natürlich auch Ihr Papierkorb, das wissen wir schon. Wir sind ja schliesslich nicht von morgen. Es ist in Ordnung, dass Sie lieber fernsehen als lesen. Dass Sie es satt haben, jeden Monat einen Stapel Altpapier zu entsorgen. Schon klar.

sondern im Herzen der Schweiz stapeln zu wollen, im Wellenberg. Leider klappte das nicht. Das Volk, ach ja. Schwamm drüber. Sind Schwämme erdbebensicher?

Und nun zu etwas völlig Gleichen: Das hier ist eine Spezial-«Kritik am Apparat»; heute suchen wir SF DRS nach Atom und Müll ab. «Schweiz aktuell» hat heute seine «On the Road»-Woche im inner-schwyzerischen Wallis abgeschlossen, und das ist schon eine kurze atomfreie Analyse wert. Wir erleben live aus

Schweizer Illustrierte – ist sowas von familiär, dass ich geradezu neidisch werde, noch nicht Vater und Beherrscher eines Weibes zu sein. Im Ernst, ich habe nicht mal eine Goretex-Regenjacke. Oh Schweiz, wie bist du aktuell... Und falls es mal ein «Schweiz aktuell EXTRAAA! unterwegs LIVE bei den Leuten total persönlich» in Basel Stadt geben wird, dann besucht mich doch, bitte! Ich werde seltsame Dialekte sprechen, gefährliche Sportarten ausüben, traditionelle In-

Und warum sind Hunderte von Medienfuzzis nach Australien, Tahiti und Cook-Island aufgebrochen, mit kiloschweren Dollar-notenbündeln in den dutzendtauschenfach bestückten Reporterjacken? Nuklear Business! Wir fressen die gefilmte Atomversuchs-Scheisse doch genauso klammheimlich und abgelöscht wie diejenige von McDonald's. Es genügt, dass die Presse geschlossen gegen Atomversuche einsteht. Dass *Stern* eine Millionenkampagne lanciert hat, die nichts anderes will, als neue Leserinnen und Lesern abzuzockeln. Und Greenpeace ist eh überall, hat die geilsten Boote und überhaupt. Ist doch alles in Ordnung, oder?

Dabei, wissen Sie, bin ich wirklich für die Atomversuche. I love the Bomb. In Bosnien zum Beispiel bin ich auch dafür, dass die NATO ihre Kampfjets versucht. Die «Tagesschau» verzichtet auf spektakuläre Bilder aus dem Atomtestgebiet von Mururoa. Das ist wirklich schön. Ich habe diese Weltretter-Fuzzies irgendwie satt, die sich Bärte wachsen lassen, damit die südpazifische Gischt sich telegener im Naturbart verfängt. Und die in den Schlauchbooten womöglich identische Goretex-Jacken tragen wie die «Schweiz aktuell»-Leute im Wallis. Goretex – so ist es nun mal – ist Sondermüll.

Niemand redet darüber, dass es wieder kälter wird. Wenn die heissen Atomexplosionen tief unten im Südpazifik abgeklungen sein werden, geht Sarajevo in den vierten Winter der Belagerung. NATO hin oder her. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob mir das egal ist. Wir sind hier schliesslich beim Fernsehen. Und das ist im Moment kein lustiger Beruf. Es ist irgendwie zermürbend, immer nur von der Dummheit der Menschen zu berichten.

Aber dafür wurde das Fernsehen schliesslich erfunden. Genauso wie die Atombombe.

How I learned to love the Bomb

Ich sage das nur, weil heute der 1. September 1995 ist. Weil heute Frankreich ein bisschen atömeln will im südlichen Pazifik und weil wir Schweizerinnen und Schweizer schon ein bisschen neidisch sind, dass wir keine Bombe haben. Ich sage Ihnen nur: Ich bin völlig einverstanden mit Präsident Jacques Chirac. Atom muss man testen, genauso wie Automobile oder Kaffeemaschinen. Ich möchte nämlich kein solches Rückrufinserat in der Zeitung sehen: «Bonjour! Leider ist bei den Atombomben der Serie XC-12 die Zündung nicht ganz sauber, das Ding könnte losgehen, wenn Ihr Baby daran rumfummelt. Also schicken Sie das Bömbelchen zur Reparatur zurück. Merci! Ihr Schaggi Schirakki.»

T-e-s-t-e-n muss man die Dinger! Explodieren lassen, in todsicheren Zementbehältern 1000 Meter unter Meeresspiegel. Wir müssen Atomsprengköpfe zünden, solange es sie noch gibt. Am besten weit weg. Immerhin sind wir Schweizer aufrichtig genug, unseren Atommüll nicht weit weg,

Naters (VS) Jeans-Jacken-Moderator Thomas «Open air» Schäppi, der sich diese Woche durch einige hundshode-, ja geradezu bockseckelharte Natursituationen im Wallis beissen musste, Berge, you know. Doch heute ist er relaxed, entspannt, spricht schon fast diesen wundervollsten Schweizer Dialekt nach Bündnerisch. Doch, Schock! Schäppi verbietet, dass die Glocken um 19.20 Uhr zur Messe in Naters klimpern. Das Wallis erhält sein Kruzifix-Urteil tontechnisch von SFDRS aufgerlegt, nicht so wie die Bayern vom deutschen Bundesverfassungsgericht. «Nix glocki-glocki Katholiki locki», befiehlt Euer Ehren Schäppi. Und kein Protest in Naters!

Walliser Velofahrer strampeln 370 km ans Mittelmeer, um ein Fläschchen Walliser Wasser im Mittelmeer zu entsorgen. Ist das gut gegen Algen? Schäppi redet mit Naters Gemeindepräsidentin Edith «Die Direktorin» Nanzer und stellt den FC Naters vor, Nationalliga B und so. Kühl. «Schweiz aktuell» – die gefilmte

Instrumente spielen, werde eine Goretex-Jacke auf Kredit kaufen, Geographie, Historie und Chemieologie auswendig lernen und immer in die Kamera lächeln, sauglatt sein, immer alles wissen, damit ihr lieben «Schweiz aktuell»-Leute nur noch das Mikrofon mitnehmen müsst. Und dann machen wir ein bizzli Fernsehen.

I tell you.

Wir sprechen hier über den Tag, als die Atomtests wieder losgehen sollten. Vielleicht hat die «Tagesschau» was zu bieten. Ja! Heinrich «der nickende Schmunzler» Müller eröffnet mit dem Schlagsatz «Millionen-Protest» gegen die Atomversuche der Franzosen. Das ist verlässliche Information, das habe ich schon mal gesagt. Denn ich brauche keine kritiklosen urschweizerischen Handwerk- und Freizeit-reportagen aus irgendwelchen Tourismusregionen.

Apropos Atomversuche: warum versuchen die eigentlich das Atom, wo doch alles beim Atoll stattfindet? Beim Mururoa-Atoll.